

2019



15

Bildung und
Wissenschaft

Neuchâtel 2019

Lehrvertragsauflösung, Wiedereinstieg, Zertifikationsstatus

Resultate zur dualen beruflichen Grundbildung
(EBA und EFZ), Ausgabe 2019



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Statistik BFS

Herausgeber: Bundesamt für Statistik (BFS)
Auskunft: lernstat@bfs.admin.ch
Redaktion: Réjane Deppierraz, BFS
Reihe: Statistik der Schweiz
Themenbereich: 15 Bildung und Wissenschaft
Originaltext: Französisch
Übersetzung: Sprachdienste BFS
Layout: Sektion DIAM, Prepress/Print
Grafiken: Sektion DIAM, Prepress/Print
Online: www.statistik.ch
Print: www.statistik.ch
Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel,
order@bfs.admin.ch, Tel. 058 463 60 60
Druck in der Schweiz

Copyright: BFS, Neuchâtel 2019
Wiedergabe unter Angabe der Quelle
für nichtkommerzielle Nutzung gestattet

BFS-Nummer: 1641-1900

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----|---|----|
| 1 | Einleitung | 4 |
| 2 | Vertragsbezogene und personenbezogene Lehrvertragsauflösungsquote | 5 |
| 3 | Lehrvertragsauflösungsquote nach Standardausbildungsdauer | 7 |
| 4 | Lehrvertragsauflösungsquote nach Geschlecht | 8 |
| 5 | Lehrvertragsauflösungsquote nach Nationalität und Geburtsland | 9 |
| 6 | Lehrvertragsauflösungsquote nach Ausbildungsfeld | 10 |
| 7 | Lehrvertragsauflösungsquote nach Grossregion | 12 |
| 8 | Zeitpunkt der ersten Lehrvertragsauflösung | 13 |
| 9 | Wiedereinstiegsquote | 14 |
| 10 | Wiedereinstiegsquote nach Standardausbildungsdauer | 15 |
| 11 | Wiedereinstiegsquote nach Geschlecht | 16 |
| 12 | Wiedereinstiegsquote nach Nationalität und Geburtsland | 17 |
| 13 | Wiedereinstiegsquote nach Ausbildungsfeld | 18 |
| 14 | Wiedereinstiegsquote nach Grossregion | 20 |
| 15 | Zeitpunkt des Wiedereinstiegs | 21 |
| 16 | Fortsetzung der Ausbildung | 22 |
| 17 | Zertifikationsstatus am Ende des beobachteten Zeitraums | 24 |
| 18 | Quellen | 25 |

1 Einleitung

Die vorliegende Publikation liefert detaillierte Ergebnisse zur dualen beruflichen Grundbildung. Der Fokus liegt dabei auf der Quote der Lehrvertragsauflösungen, der Quote der Wiedereinstiege in eine berufliche Grundbildung nach erfolgter Lehrvertragsauflösung sowie dem Zertifikationsstatus am Ende des beobachteten Zeitraums.

Die Analyse verfolgt einen Längsschnittansatz und beobachtet die Bildungsverläufe einer Einstiegskohorte innerhalb eines bestimmten Zeitraums. Als Einstiegskohorte gelten hier sämtliche Lernenden, die im Sommer¹ eines bestimmten Jahres erstmals eine duale berufliche Grundbildung angefangen haben.

Die untersuchte Einstiegskohorte sowie die Dauer des Beobachtungszeitraums unterscheiden sich je nach berechnetem Indikator. Bei der Lehrvertragsauflösungsquote sowie bei der Wiedereinstiegsquote wird die Kohorte 2014 bis zum 31. Dezember 2018, d.h. über viereinhalb Jahre, analysiert, während beim Zertifikationsstatus die Kohorte 2013 bis zum 31. Dezember 2018, d.h. über einen Zeitraum von fünfeinhalb Jahren, untersucht wird. Betreffend Zertifikationsstatus wurde ein längerer Beobachtungszeitraum gewählt, um allfällige Wiederholungen oder sonstige Ausbildungsverlängerungen in die Analyse einzubeziehen. Letztere haben einen wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisse, insbesondere bei den Personen, die sich für einen vierjährigen EFZ-Bildungsgang entschieden haben. Für die Berechnung der Lehrvertragsauflösungsquote und der Wiedereinstiegsquote ist ein Beobachtungszeitraum von viereinhalb Jahren ausreichend. Wird er um zusätzliche Jahre verlängert, verändern sich die Ergebnisse nur unwesentlich. Deshalb kann für die vorliegende Untersuchung die jüngste verfügbare Kohorte, d.h. die Kohorte 2014, herangezogen werden.

Die untersuchte Population umfasst ausschliesslich Personen, die bei ihrem Berufsbildungsantritt zur ständigen Wohnbevölkerung gehörten und während des gesamten Beobachtungszeitraums in der Schweiz blieben.

Diese Publikation wird durch eine Reihe detaillierter Tabellen ergänzt. Sie sind unter folgendem Link zu finden:

www.education-stat.admin.ch → Übertritte und Verläufe im Bildungsbereich → Auf der Sekundarstufe II → Weiterführende Informationen → Tabellen

¹ zwischen dem 30.06. und dem 31.10.

2 Vertragsbezogene und personenbezogene Lehrvertragsauflösungsquote

Definition

Vor Beginn der beruflichen Grundbildung schliesst die lernende Person mit dem Lehrbetrieb einen für die Dauer der Ausbildung gültigen Lehrvertrag ab. Unter einer Lehrvertragsauflösung ist die vorzeitige Auflösung – d.h. vor Ablauf der vereinbarten Ausbildungszeit – dieses Vertrags zu verstehen. Eine Lehrvertragsauflösung bedeutet nicht zwingend einen definitiven Lehrabbruch, da die Ausbildung mit einem neuen Lehrvertrag fortgesetzt werden kann, z.B. in einem anderen Lehrbetrieb. Im Rahmen der vorliegenden Analyse wurden die Lehrvertragsauflösungen der Kohorte der Lernenden, die im Sommer 2014 eine duale berufliche Grundbildung begonnen haben, bis 31.12.2018 untersucht.

Bei der Berechnung der Lehrvertragsauflösungsquote wird unterschieden zwischen einer vertragsbezogenen Perspektive, bei der es um den Anteil aufgelöster Verträge geht, und einer personenbezogenen Perspektive, bei der die von einer Auflösung betroffenen Personen betrachtet werden. Da manche Lernende mehrere Lehrvertragsauflösungen erleben, ist die Anzahl betroffener Personen tiefer als die Anzahl aufgelöster Verträge. Es wird daher eine **vertragsbezogene** und eine **personenbezogene Lehrvertragsauflösungsquote** berechnet. Mit dieser Methode können Lernende berücksichtigt werden, die mehrere Verträge abgeschlossen und aufgelöst haben. Ausserdem wird damit die Anzahl Lehrvertragsauflösung pro Person ersichtlich.

Die ab Seite 6 angegebenen Lehrvertragsauflösungsquoten sind personenbezogen.

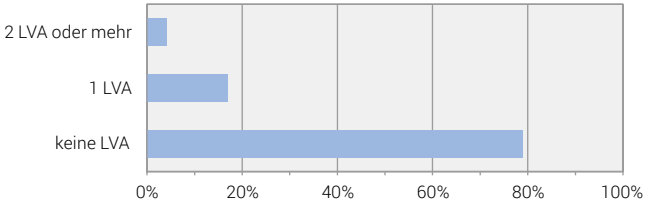
Unter den rund 56 000 Lernenden, die im Sommer 2014 eine duale berufliche Grundbildung begonnen haben, werden knapp 14 400 vorzeitige Lehrvertragsauflösungen verzeichnet. Bezogen auf die Gesamtzahl der Verträge beträgt die Auflösungsquote 26%. Die Anzahl betroffener Jugendlicher war etwas tiefer (rund 11 800 Personen), die personenbezogene Lehrvertragsauflösungsquote liegt entsprechend bei 21%.

Zwischen Sommer 2014 und Ende 2018 schlossen rund vier Fünftel der Lernenden ihre Ausbildung ohne Lehrvertragsauflösung ab. 17% erlebten eine Lehrvertragsauflösung und 4% mehrere.

Lehrvertragsauflösungen pro Person

Eintrittskohorte 2014: Bildungsverläufe bis 31.12.2018

G1



LVA: Lehrvertragsauflösung

Quelle: BFS – LABB

© BFS 2019

3 Lehrvertragsauflösungsquote nach Standardausbildungsdauer

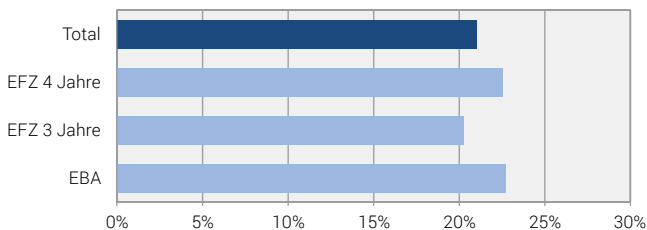
Von den rund 56 000 Lernenden, die 2014 eine duale berufliche Grundbildung antraten, begannen 9% eine Ausbildung, die zu einem Eidgenössischen Berufsattest (EBA) führt, 66% eine dreijährige Ausbildung mit einem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) und 25% eine vierjährige EFZ-Ausbildung.

Die Lehrvertragsauflösungsquote hängt nur sehr wenig von der Standardausbildungsdauer ab. Zwischen den dreijährigen EFZ (20% Lehrvertragsauflösungen) und den EBA bzw. den vierjährigen EFZ (23%) liegen lediglich rund 3 Prozentpunkte. Dasselbe gilt für die Anzahl Lehrvertragsauflösungen, von denen die Lernenden im Laufe ihrer Ausbildung betroffen sind: Zwischen 16% und 19% der Lernenden haben im beobachteten Zeitraum mindestens eine Lehrvertragsauflösung erlebt, 4% mehrere.

Lehrvertragsauflösungsquote¹ nach Standardausbildungsdauer

Eintrittskohorte 2014: Bildungsverläufe bis 31.12.2018

G2



¹ personenbezogene Quote

4 Lehrvertragsauflösungsquote nach Geschlecht

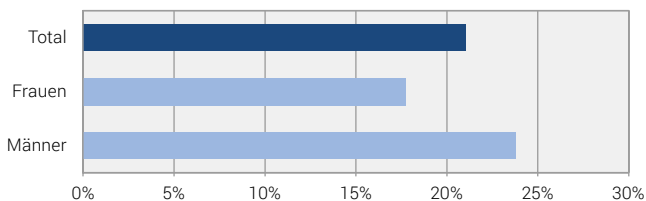
Die untersuchte Kohorte der Jugendlichen, die 2014 eine duale berufliche Grundbildung begonnen haben, umfasst mehr männliche als weibliche Lernende (55% bzw. 45%). Hier ist aber je nach Standardausbildungsdauer zu differenzieren: In den EBA-Bildungsgängen waren 51% der Lernenden männlichen Geschlechts, in den dreijährigen EFZ-Ausbildungen war die Mehrzahl (56%) weiblichen Geschlechts und die vierjährigen EFZ-Ausbildungen wurden wiederum mehrheitlich von Lernenden männlichen Geschlechts absolviert (85%).

Die Lehrvertragsauflösungen kamen im beobachteten Zeitraum bei den Männern häufiger vor als bei den Frauen. So waren 24% der männlichen Lernenden und 18% der weiblichen Lernenden von mindestens einer Lehrvertragsauflösung betroffen.

Lehrvertragsauflösungsquote¹ nach Geschlecht

Eintrittskohorte 2014: Bildungsverläufe bis 31.12.2018

G3



¹ personenbezogene Quote

5 Lehrvertragsauflösungsquote nach Nationalität und Geburtsland

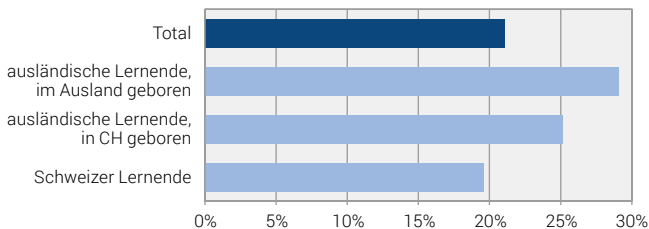
Die Kohorte der Lernenden, die 2014 ihre duale berufliche Grundbildung begonnen haben, umfasst grösstenteils Jugendliche schweizerischer Nationalität (81%). Darauf folgen die in der Schweiz geborenen Lernenden ausländischer Nationalität (10%) und die im Ausland geborenen Lernenden ausländischer Nationalität (9%). Die Verteilung dieser Untergruppen unterscheidet sich jedoch stark nach Standardausbildungsdauer. Bei den Lernenden in einem EBA-Bildungsgang machen die Schweizer Jugendlichen 57% aus, während sie in den dreijährigen (81%) oder den vierjährigen EFZ-Ausbildungen (88%) deutlich stärker vertreten sind.

Die Lehrvertragsauflösungsquote ist stark von der Nationalität und dem Geburtsland der Jugendlichen abhängig. So liegt die Lehrvertragsauflösungsquote der Schweizer Lernenden (20%) nahezu sieben Prozentpunkte unter derjenigen der ausländischen Lernenden (27%). Unter Letzteren verzeichnen die im Ausland geborenen Ausländerinnen und Ausländer die höchste Lehrvertragsauflösungsquote (29%), bei den in der Schweiz geborenen beläuft sie sich auf 25%.

Lehrvertragsauflösungsquote¹ nach Nationalität und Geburtsland

Eintrittskohorte 2014: Bildungsverläufe bis 31.12.2018

G4



¹ personenbezogene Quote

6 Lehrvertragsauflösungsquote nach Ausbildungsfeld¹

Die 2014 in die duale berufliche Grundbildung eintretenden Lernenden wählten am häufigsten die drei Ausbildungsfelder *Wirtschaft und Verwaltung* (17%), *Gross- und Einzelhandel* (14%) sowie *Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau* (8%).

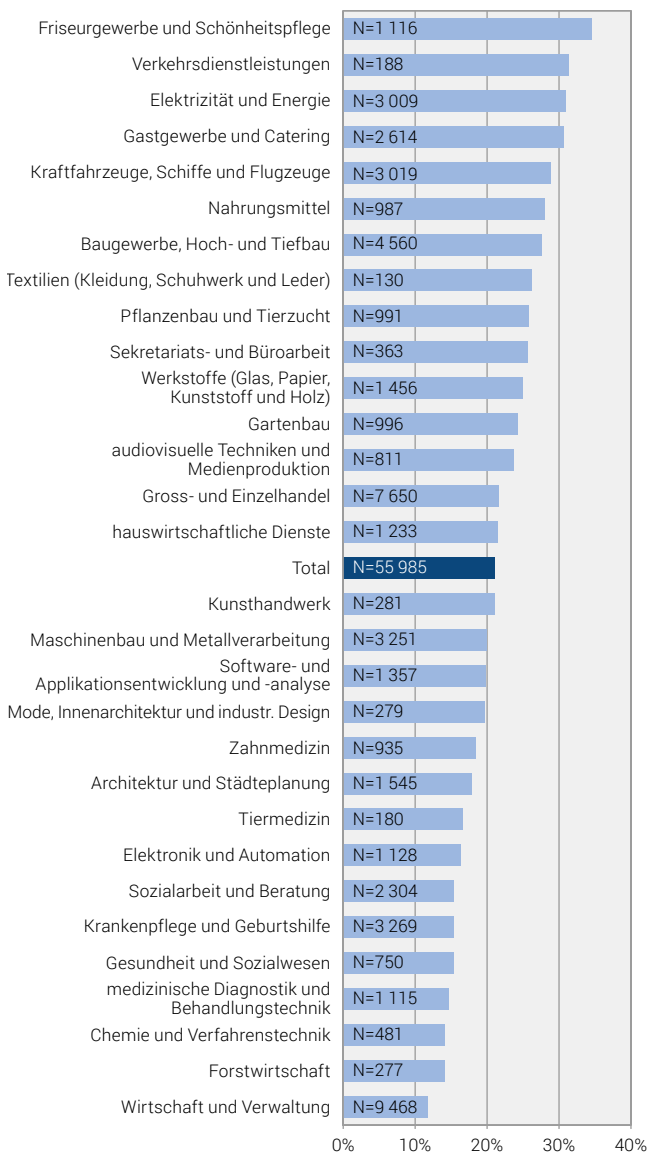
Bei den Lehrvertragsauflösungen zeigen sich erhebliche Unterschiede zwischen den Ausbildungsfeldern. Während die Lehrvertragsauflösungsquote im Durchschnitt bei 21% liegt, übersteigt sie in den Feldern *Gastgewerbe und Catering, Elektrizität und Energie, Verkehrsdienstleistungen* sowie *Friseurgewerbe und Schönheitspflege* 30%. Demgegenüber weisen die Ausbildungsfelder *Wirtschaft und Verwaltung, Forstwirtschaft, Chemie und Verfahrenstechnik* sowie *Medizinische Diagnostik und Behandlungstechnik* Lehrvertragsauflösungsquoten unter 15% auf.

¹ Stufe 3 der Internationalen Standardklassifikation im Bildungswesen (ISCED) 2013

Lehrvertragsauflösungsquote¹ nach Ausbildungsfeld

Eintrittskohorte 2014: Bildungsverläufe bis 31.12.2018

G5



¹ personenbezogene Quote

N Anzahl Personen im Ausbildungsfeld

Es wurden nur Ausbildungsfelder mit mind. 100 Lehrverhältnissen berücksichtigt.

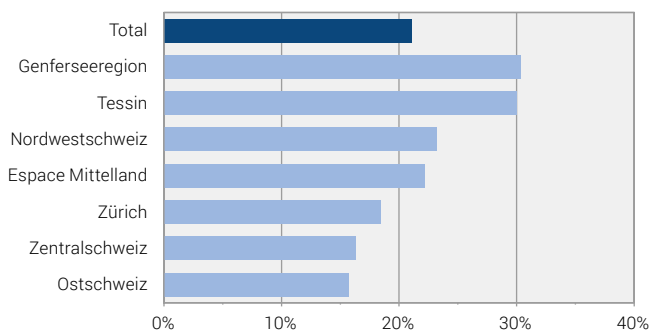
7 Lehrvertragsauflösungsquote nach Grossregion

Zwischen den Grossregionen zeigen sich markante Unterschiede. Die tiefste Lehrvertragsauflösungsquote bei der Kohorte der Lernenden, die im Sommer 2014 eine duale berufliche Grundbildung begonnen haben, ist in der Ostschweiz mit 16% zu finden und liegt klar unter dem nationalen Durchschnitt von 21%. Im Tessin und in der Genferseeregion ist die Quote fast doppelt so hoch (30%).

Lehrvertragsauflösungsquote¹ nach Grossregion

Eintrittskohorte 2014: Bildungsverläufe bis 31.12.2018

G6



¹ personenbezogene Quote

Quelle: BFS – LABB

© BFS 2019

Die Unterschiede zwischen den Lehrvertragsauflösungsquoten nach Grossregion müssen indessen mit Vorsicht interpretiert werden. Aufgrund der unterschiedlichen Bildungsstrukturen in den verschiedenen Sprachregionen des Landes lassen sich die Gruppen, die eine berufliche Grundbildung absolvieren, schwer miteinander vergleichen. In der Romandie und im Tessin wird der Schwerpunkt eher auf allgemeinbildende Ausbildungen gelegt (45% der Bestände der Sekundarstufe II), während in der Deutschschweiz die Berufsbildung (75%) bevorzugt wird. Ausserdem ist die duale berufliche Grundbildung, um die es in dieser Publikation geht, in der Deutschschweiz (95% der Lernenden) verbreiteter als in der Romandie oder im Tessin (75% der Lernenden in der dualen Ausbildung, 25% in vollschulischen beruflichen Grundbildungen).

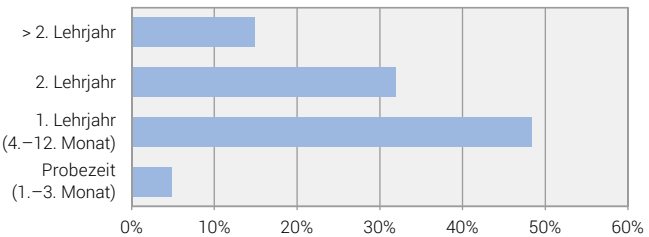
8 Zeitpunkt der ersten Lehrvertragsauflösung

53% der Lehrvertragsauflösungen der Kohorte der Lernenden, die im Sommer 2014 ihre duale berufliche Grundbildung begonnen haben, erfolgten im ersten Ausbildungsjahr, davon 5% während der Probezeit (vom ersten bis zum dritten Monat). Rund ein Drittel der Lehrvertragsauflösungen fand im zweiten Lehrjahr statt und 15% danach. Die Wahrscheinlichkeit einer Lehrvertragsauflösung nahm somit mit der Zeit kontinuierlich ab.

Zeitpunkt der ersten Lehrvertragsauflösung

Eintrittskohorte 2014: Bildungsverläufe bis 31.12.2018

G7



Quelle: BFS – LABB

© BFS 2019

9 Wiedereinstiegsquote

Definition

Die Lehrvertragsauflösungsquote gibt keine Auskunft über den weiteren Bildungsverlauf der betroffenen Personen. Dafür muss die **Wiedereinstiegsquote** in eine Ausbildung herangezogen werden. Diese beschreibt den Anteil der Lernenden, die nach einer Lehrvertragsauflösung wieder eine zertifizierende Ausbildung aufnehmen. Im Rahmen der vorliegenden Analyse wurden die Wiedereinstiege der Kohorte der Lernenden, die im Sommer 2014 eine duale berufliche Grundbildung begonnen haben, bis 31.12.2018 untersucht.

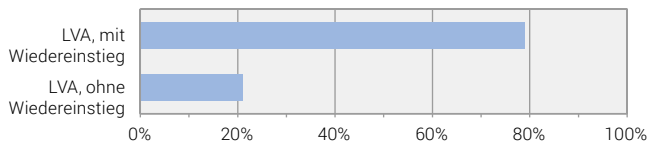
Zu beachten ist, dass die Analyse nur Wiedereintritte innerhalb des Berufsbildungssystems betrachtet.

Von den rund 11 800 Jugendlichen der Eintrittskohorte 2014, die im Laufe ihrer Ausbildung eine oder mehrere Lehrvertragsauflösungen erlebt haben, hat die überwiegende Mehrheit (79%, d.h. rund 9300 Personen) bis Ende 2018 eine neue berufliche Grundbildung begonnen. Die übrigen Jugendlichen sind bis zu diesem Datum (noch) nicht wieder in das Berufsbildungssystem eingetreten, haben eine andere Ausbildung der Sekundarstufe II begonnen oder sind ohne Zertifizierung aus dem Bildungssystem ausgeschieden.

Wiedereinstiegsquote nach der ersten Lehrvertragsauflösung

Eintrittskohorte 2014: Bildungsverläufe bis 31.12.2018

G8



LVA: Lehrvertragsauflösung

Quelle: BFS – LABB

© BFS 2019

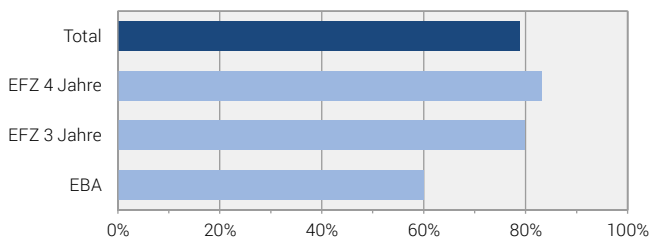
10 Wiedereinstiegsquote nach Standardausbildungsdauer

Die Wiedereinstiegsquote nach einer Lehrvertragsauflösung unterscheidet sich deutlich nach der Dauer der Ausbildung, die die Jugendlichen der Einstiegskohorte 2014 beim Eintritt in das System der dualen beruflichen Grundbildung gewählt haben. Während 60% der Lernenden, die eine EBA-Ausbildung begonnen haben, nach der Vertragsauflösung wieder in das Berufsbildungssystem eingetreten sind, beträgt die Quote bei den Lernenden, die einen dreijährigen EFZ-Bildungsgang angetreten haben, 80%. Die Jugendlichen, die eine vierjährige EFZ-Ausbildung angefangen haben, nehmen noch häufiger wieder eine neue berufliche Grundbildung in Angriff (83%).

Wiedereinstiegsquote nach Standardausbildungsdauer

Eintrittskohorte 2014: Bildungsverläufe bis 31.12.2018

G9



Quelle: BFS – LABB

© BFS 2019

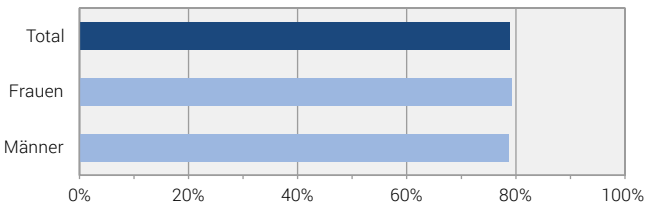
11 Wiedereinstiegsquote nach Geschlecht

Bezüglich der Quote des Wiedereinstiegs in eine berufliche Grundbildung nach einer Lehrvertragsauflösung sind bei der Einstiegskohorte 2014 praktisch keine Geschlechterunterschiede festzustellen. Sie beträgt bei Frauen wie auch bei Männern nahezu 79%.

Wiedereinstiegsquote nach Geschlecht

Eintrittskohorte 2014: Bildungsverläufe bis 31.12.2018

G10



Quelle: BFS – LABB

© BFS 2019

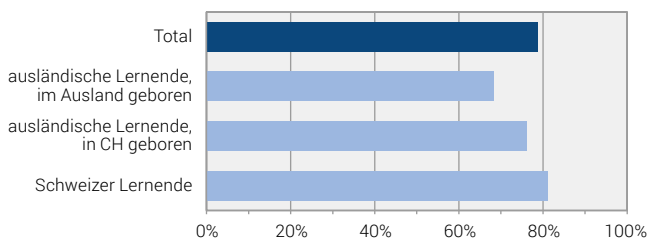
12 Wiedereinstiegsquote nach Nationalität und Geburtsland

Die Wiedereinstiegsquote bei der Eintrittskohorte 2014 ist stark von der Nationalität und dem Geburtsland der Jugendlichen abhängig. Die Lernenden mit ausländischem Pass, die im Ausland geboren sind, steigen nach einer Lehrvertragsauflösung mit 68% deutlich seltener wieder in eine berufliche Grundbildung ein als Lernende mit Schweizer Pass (81%). Dasselbe gilt für in der Schweiz geborene Lernende mit ausländischem Pass, deren Wiedereinstiegsquote bei 76% liegt. Dieses Muster ist sowohl bei EBA- als auch bei EFZ-Ausbildungen zu beobachten.

Wiedereinstiegsquote nach Nationalität und Geburtsland

Eintrittskohorte 2014: Bildungsverläufe bis 31.12.2018

G11



Quelle: BFS – LABB

© BFS 2019

13 Wiedereinstiegsquote nach Ausbildungsfeld

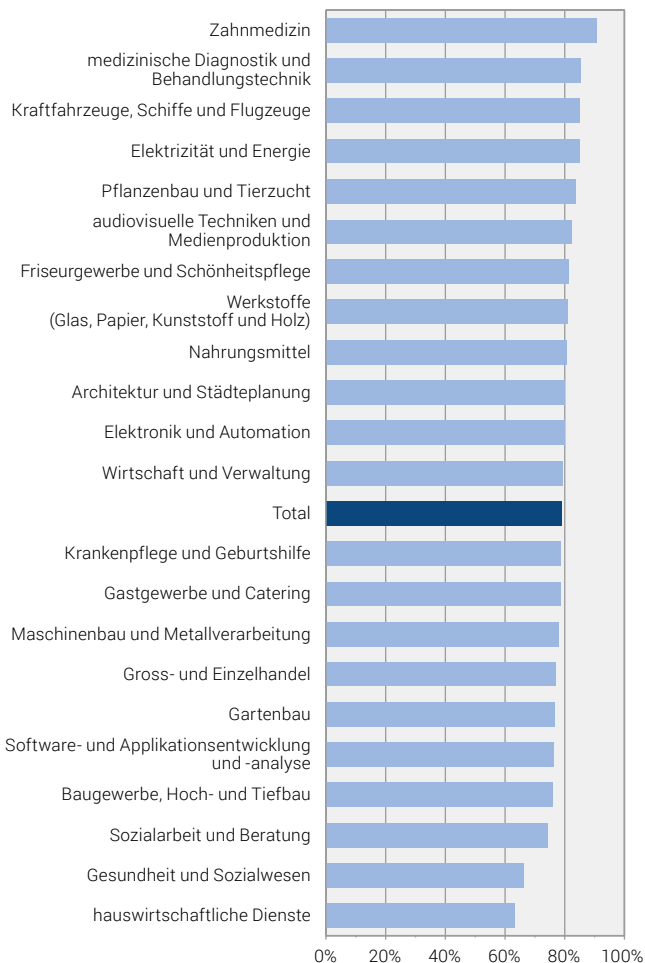
Die Wahrscheinlichkeit eines Wiedereinstiegs nach einer Lehrvertragsauflösung variiert deutlich je nach Ausbildungsfeld, das die Jugendlichen der Einstiegskohorte 2014 beim Eintritt in das System der dualen beruflichen Grundbildung gewählt haben. Am tiefsten ist die Wiedereinstiegsquote mit 63% bei den *Hauswirtschaftlichen Diensten*, am höchsten bei der *Zahnmedizin* (91%, d.h. rund 30 Prozentpunkte mehr).

Gründe für diese Abweichungen könnten insbesondere das je nach Ausbildungsfeld unterschiedliche Lehrstellenangebot, die ebenfalls unterschiedlichen Auswahlpraktiken und allenfalls gewährte Unterstützungs- und Begleitungsmassnahmen nach einer Vertragsauflösung sein.

Wiedereinstiegsquote nach Ausbildungsfeld

Eintrittskohorte 2014: Bildungsverläufe bis 31.12.2018

G12



Es wurden nur Ausbildungsfelder mit mind. 100 Lehrverhältnissen berücksichtigt.

Quelle: BFS – LABB

© BFS 2019

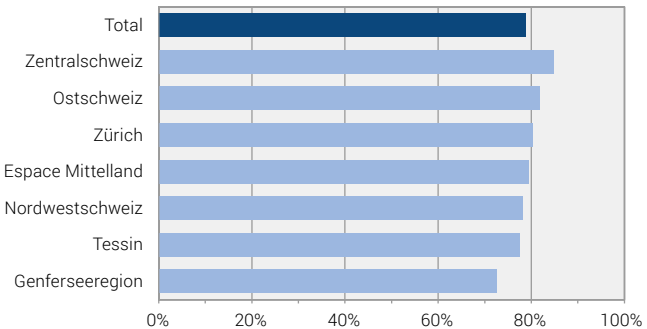
14 Wiedereinstiegsquote nach Grossregion

Die Wiedereinstiegsquote variiert auch je nach Grossregion. Der grösste Unterschied ist zwischen der Genferseeregion und der Zentralschweiz zu beobachten. In Ersterer haben 73% der Jugendlichen aus der Kohorte 2014 im beobachteten Zeitraum nach einer Lehrvertragsauflösung wieder eine berufliche Grundbildung angefangen, in Letzterer waren es 85%.

Wiedereinstiegsquote nach Grossregion

Eintrittskohorte 2014: Bildungsverläufe bis 31.12.2018

G13



Quelle: BFS – LABB

© BFS 2019

Auch hier ist darauf hinzuweisen, dass die Abweichungen bei der Wiedereinstiegsquote nach Grossregion mit Vorsicht interpretiert werden müssen, da aufgrund der strukturellen Unterschiede im Bildungssystem in den verschiedenen Sprachregionen die Personen in einer beruflichen Grundbildung schwer vergleichbar sind (siehe Kapitel «Lehrvertragsauflösungsquote nach Grossregion», S. 12). Die regionalen Besonderheiten des Lehrstellenmarkts und die kantonalen Unterstützungsmassnahmen können ebenfalls einen Einfluss auf die Wiedereinstiegsquoten haben.

15 Zeitpunkt des Wiedereinstiegs

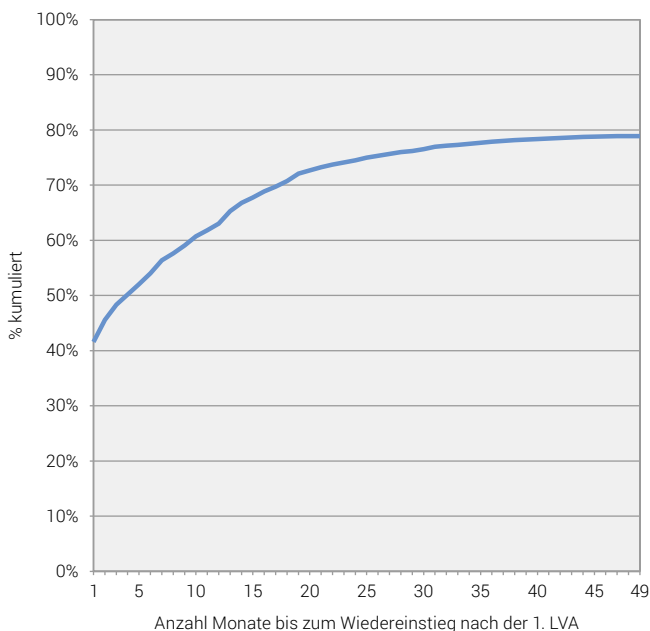
42% der Jugendlichen, die im Sommer 2014 eine duale berufliche Grundbildung begonnen hatten und im beobachteten Zeitraum eine Lehrvertragsauflösung erlebt haben, sind sofort im Anschluss daran in eine neue berufliche Grundbildung eingestiegen. Bereits ab dem zweiten Monat nimmt die Anzahl Personen, die eine neue Ausbildung beginnen, stark ab. Anschliessend erhöht sich der Anteil der Jugendlichen, die wieder eine Ausbildung aufnehmen, nur noch um 0 bis 4 Prozentpunkte pro Monat. Die Wiedereinstiegsquote erreicht damit am Ende des ersten Jahres nach der Lehrvertragsauflösung 63%, am Ende des zweiten Jahres 75% und am Ende des beobachteten Zeitraums 79%.

Folglich sind die Chancen eines Wiedereinstiegs direkt nach der Lehrvertragsauflösung am höchsten. Je mehr Zeit vergeht, umso kleiner ist die Wahrscheinlichkeit eines Wiedereintritts in eine zertifizierende Ausbildung.

Dauer des Unterbruchs zwischen der ersten Lehrvertragsauflösung und dem Wiedereinstieg

Eintrittskohorte 2014: Bildungsverläufe bis 31.12.2018

G14



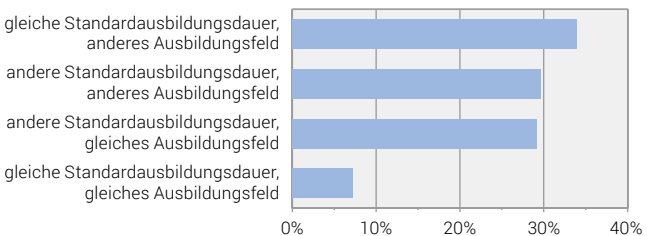
16 Fortsetzung der Ausbildung

55% der Personen, die nach ihrer Lehrvertragsauflösung wieder in eine berufliche Grundbildung eingestiegen sind, haben sich im beobachteten Zeitraum umorientiert, d.h. sie haben ihre Ausbildung in einem anderen als dem ursprünglich gewählten Beruf fortgesetzt. In den meisten Fällen (59%) ist der Berufswechsel mit einem Umstieg in einen Beruf mit einer anderen Standardausbildungsdauer verbunden¹, mit oder ohne Wechsel des Ausbildungsfelds. In 34% der Fälle führt der Wechsel zu einem Lehrberuf mit der gleichen Ausbildungsdauer, aber in ein anderes Ausbildungsfeld. Nur selten bleiben die Lernenden, die den Beruf wechseln, in einer Berufsbildung mit gleicher Ausbildungsdauer und im gleichen Ausbildungsfeld (7%).

Fortsetzung der Ausbildung nach der ersten Lehrvertragsauflösung mit Berufswechsel

Eintrittskohorte 2014: Bildungsverläufe bis 31.12.2018

G 15



Quelle: BFS – LABB

© BFS 2019

¹ Dabei kann es sich um einen Wechsel von einer EBA-Ausbildung in eine EFZ-Ausbildung (oder umgekehrt) oder einen Wechsel von einer dreijährigen in eine vierjährige EFZ-Ausbildung (oder umgekehrt) handeln.

Von den 45%, die den Beruf nicht gewechselt haben, setzte die Mehrheit die Ausbildung in einem anderen Betrieb fort.

Für die Kohorte 2014 sehen die Wiedereinstiegsquoten nach Standardausbildungsdauer wie folgt aus: 56% der Personen, die eine EBA-Ausbildung abgebrochen hatten, begannen eine Berufsbildung mit gleicher Ausbildungsdauer, 41% entschieden sich anschliessend für einen dreijährigen EFZ-Lehrgang, 3% für einen vierjährigen EFZ-Lehrgang. 76% der Personen, die eine dreijährige EFZ-Ausbildung abgebrochen hatten, fingen eine Berufsbildung mit gleicher Ausbildungsdauer an, 20% traten eine EBA-Ausbildung an und 4% begannen eine vierjährige EFZ-Ausbildung. Bei den Personen, die eine vierjährige EFZ-Ausbildung abgebrochen hatten, fingen 51% eine Berufsbildung mit gleicher Ausbildungsdauer an, 42% entschieden sich für einen dreijährigen EFZ-Lehrgang, 7% für eine EBA-Ausbildung.

17 Zertifikationsstatus am Ende des beobachteten Zeitraums

Definition

Der **Zertifikationsstatus** gibt an, in welcher Phase des Bildungsverlaufs sich eine lernende Person am Ende eines beobachteten Zeitraums befindet. Der Bildungsverlauf kann innerhalb dieses Zeitraums oder im Anschluss daran mit einer erfolgreichen Zertifikation (Berufsabschluss) oder einem Misserfolg (qualifikationsloses Ausscheiden aus dem Bildungssystem) enden.

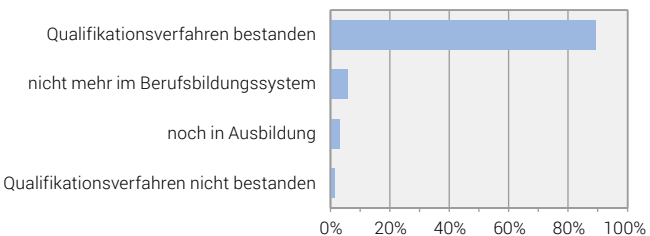
Im Rahmen der vorliegenden Analyse wurden die Bildungsverläufe der Lernenden, die im Sommer 2013 eine duale berufliche Grundbildung angefangen haben, bis am 31. Dezember 2018 untersucht. Zu beachten ist, dass die Analyse nur den innerhalb des Berufsbildungssystems erworbenen Zertifikationsstatus betrachtet.

Im Sommer 2013 haben knapp 57 200 Personen eine berufliche Grundbildung in einem Lehrbetrieb begonnen. 90% von ihnen haben ihre Ausbildung Ende 2018 erfolgreich abgeschlossen. Die Mehrheit (78%) erreichte dies auf dem üblichen Weg und ohne Lehrvertragsauflösung.

Zertifikationsstatus am Ende des beobachteten Zeitraums

Eintrittskohorte 2013: Bildungsverläufe bis 31.12.2018

G 16



Quelle: BFS – LABB

© BFS 2019

Fünfeinhalb Jahre nach Beginn ihrer Ausbildung befinden sich 3% der Jugendlichen noch in Ausbildung und 1% hat das Qualifikationsverfahren nicht bestanden. Die übrigen 6% haben die Ausbildung nach einer Lehrvertragsauflösung bis zum Ende des Beobachtungszeitraums noch nicht wieder aufgenommen und damit das System der Berufsbildung zumindest vorübergehend verlassen.

18 Quellen

Längsschnittanalysen im Bildungsbereich (LABB)

Seit 2012 wird die 13-stellige AHV-Versichertennummer (AHVN13) in sämtlichen Erhebungen im Bildungsbereich als eindeutiger Personenidentifikator erfasst. Das BFS-Programm «Längsschnittanalysen im Bildungsbereich» (LABB) wurde gestartet, um das Potenzial der AHVN13 zu nutzen.

Die Längsschnittanalysen ergeben sich aus der Verknüpfung, Harmonisierung und Längsschnittbearbeitung von Daten aus den Bildungsstatistiken (für die vorliegende Publikation: Statistik der beruflichen Grundbildung SBG-SFPI) und weiteren Datenquellen.

Statistik der beruflichen Grundbildung (SBG-SFPI)

Die Statistik der beruflichen Grundbildung (SBG-SFPI) gibt Auskunft über alle Personen in einer Ausbildung, die mit einem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder einem Eidgenössischen Berufsattest (EBA) abgeschlossen wird. Erhebungsgegenstand der Statistik sind alle Personen in einer beruflichen Grundbildung, die in der Regel mit einem Lehrvertrag mit dem Lehrbetrieb (bzw. einer Lehrwerkstätte oder Handelsmittelschule bei vollschulischer Ausbildung) verbunden und in einer Berufsfachschule eingeschrieben sind. Ebenfalls erfasst werden Personen, die (ohne Lehrvertrag) in einem Qualifikations- oder Validierungsverfahren stehen.

Auskunft

lernstat@bfs.admin.ch

Weitere Informationen zu den verschiedenen Bildungsbereichen:
www.education-stat.admin.ch

Online

www.statistik.ch

Print

www.statistik.ch

Bundesamt für Statistik

CH-2010 Neuchâtel

order@bfs.admin.ch

Tel. 058 463 60 60

BFS-Nummer

1641-1900

**Statistik
zählt für Sie.**

www.statistik-zaehlt.ch